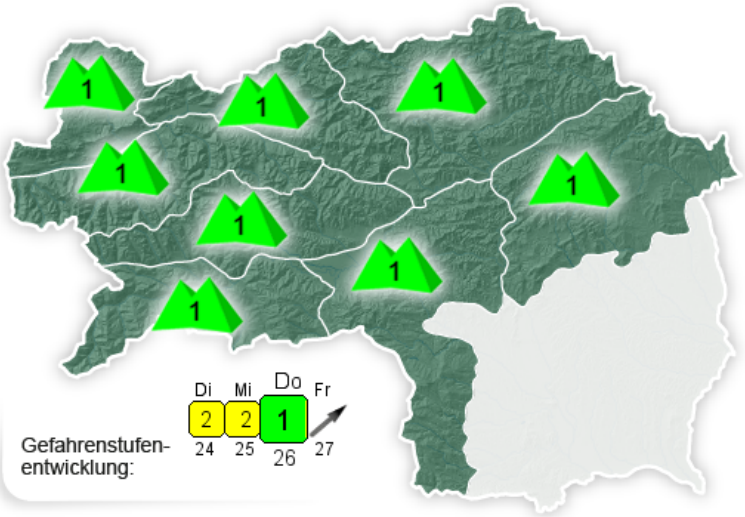
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Donnerstag den 26.01.2017**
(herausgegeben: Mittwoch, 25.01.2017, 16:01 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Altschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Geringe Lawinengefahr - vereinzelte Gefahrenstellen durch anhaltendes Altschneeproblem in den Hochlagen.

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht durchwegs geringe Lawinengefahr. Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich noch in den hochgelegenen Nordsektoren, wo durch große Zusatzbelastung bestehende Schwachschichten innerhalb der Altschneedecke angesprochen werden können. Speziell Übergänge von wenig zu viel Schnee sollten gemieden werden. Durch die Einstrahlung können aus steilen Wiesenhängen und Böschungen vermehrt spontane Gleitschneerutsche abgehen und Wechten brechen. Bereiche unter geöffneten Schneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich durchwegs gesetzt. In den Hochlagen existieren besonders nordseitig noch aufbauend umgewandelte Kristalle (mitunter auch eingeschneiter Oberflächenreif) innerhalb der älteren Schneedecke, die als Schwachschicht fungieren können. Ansonsten gestaltet sich die Schneedecke durchwegs stabil, aber witterungsbedingt abwechslungsreich: In exponierten Bereichen wechselt sich eine windgepresste mit einer pulvrigen Schneeoberfläche ab, während sie sich sonnseitig meist schmelzharschig oder patzig gestaltet. In schattigen Bereichen ist oft sogar noch Oberflächenreif zu finden. Gipfel- und Kammbereiche sind häufig stark abgeblasen und schneearm.

Wetter

In der Steiermark dominiert weiterhin der Hochdruckeinfluss. Die Nacht auf Donnerstag wird zum Teil in der gesamten Steiermark bewölkt, doch in der Früh kann auf den Bergen schon wieder der Sonnenaufgang bewundert werden. In den Tälern können sich hingegen den ganzen Tag über zähe Hochnebelfelder halten und die Temperaturen bleiben hier frostig. Tagsüber setzt sich langsam mäßiger Südföhn durch, der auf den Bergen zum Teil auch stürmisch werden kann. Die Temperaturen liegen zu Mittag auf 2000m Seehöhe in den Nordalpen um -1 Grad, im Randgebirge noch deutlich tiefer bei -5 Grad.

Tendenz

Zum Freitag hin strömen vermehrt wärmere Luftmassen in die Steiermark und die Temperaturen in 2000m liegen zu Mittag verbreitet um +3 Grad. Nur in der Region der Gurk- und Seetaler Alpen schaffen es die Temperaturen nur knapp über den Gefrierpunkt. Die Erwärmung am Freitag verstärkt die spontane Gleitschneeaktivität und es kann aus steilem Gelände vermehrt zu Lockerschneelawinen kommen!

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang